

Rundschau

Mitteilungsblatt des
Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.



Nr. **37**

Kamenz

April 2025



Die sogenannte falsche Glocke, die Grundlage für die Form beim Glockenguss ist. Am 12. August 2024 wurde die Glockenzier für die Kamenzer Friedensglocke angebracht.

Bericht von der Mitgliederversammlung 2024

Die Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres fand am 12. November 2024 im Kirchgemeindehaus statt. Herr Kühne informierte mittels einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Stand des Glockenprojekts. Es gab interessante Bilder von der Vorbereitung und Anbringung der Glockenzier sowie vom Guss der Friedensglocke zu sehen. Dank umfangreicher Spenden und Fördermitteln ist es möglich, auch die zweite Eisenhartgussglocke von 1956 durch eine Bronzeglocke sowie den Stahlglockenstuhl durch einen Holzglockenstuhl zu ersetzen. Allen Spendern wurde für ihre bisherige Unterstützung herzlich gedankt.

Nach den Berichten des Vorsitzenden über die Arbeit des Vorstandes, der Schatzmeisterin über die Haushaltssituation und der Rechnungsprüfer über die Kassenführung wurde dem Vorstand für 2023 Entlassung erteilt.

Nach dreijähriger Amtszeit stand eine Neuwahl des Vorstandes an. Frau Bärbel Henkel wurde wieder in den Vorstand gewählt. Neues Vorstandsmitglied ist Herr Alexander Pritzkow. Herr Martin Kühne wurde durch den Kirchenvorstand in den Vereinsvorstand entsandt. Infolge Wohnortwechsel hat Frau Ines Furchner nicht mehr für den Vorstand kandidiert; Herr Kühne dankte ihr für die langjährige ehrenamtliche Mitwirkung im Vorstand seit Juni 2012.

Die Mitgliederversammlung entschied, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf auch weiterhin bei der umfangreichen Instandhaltung der Glockenanlage im Turm der Hauptkirche St. Marien zu unterstützen.

Martin Kühne
Vorsitzender des Kamenzer Kirchbauvereins

Informationen zum Glockenprojekt anlässlich des Stadt- und Kirchenjubiläums 2025

„MEIN KLANG DICH RVFT ZVM KIRCHEN GANG MERKS WORT / GOT DANCK / SING LOBGESANG M·D·LXXVI.“ Dieser Text steht als Umschrift auf der ältesten Glocke des Geläuts der Kamenzer Hauptkirche St. Marien. Sie stammt aus dem Jahr 1576. Zum Geläut gehören fünf Glocken. Dieses hat eine wechselvolle Geschichte. Auf der großen Glocke, der sogenannten „Lessingglocke“ von 1729 ist zum

Beispiel zu lesen, dass für ihren Guss Material der Vorgängerglocke, die 1406 geweiht worden war, genutzt wurde. Im Ersten und im Zweiten Weltkrieg mussten Glocken abgegeben werden, um aus dem Material Kriegsgerät herstellen zu können. 1956 wurde das Geläut ersatzweise durch zwei Eisenhartgussglocken ergänzt. Die jüngste Glocke stammt von 1979. Sie wurde anlässlich der 1980 begangenen 500-Jahrfeier der Hauptkirche gegossen. Damals wurde zugleich der bisherige Holzglockenstuhl durch eine Stahlkonstruktion ersetzt.

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier der Stadt Kamenz im Jahr 2025 startete diese im November 2020 eine Ideenkampagne. Es wurde dazu aufgerufen, Ideen und Projekte für dieses Jubiläum vorzuschlagen. Auch die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf wollte sich einbringen. Denn 2025 ist nicht nur ein Stadtjubiläum, sondern zugleich ein Kirchenjubiläum. Die Urkunde, in der Kamenz erstmals erwähnt wird, befindet sich im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. In ihr wird berichtet, dass der Meißner Bischof Bruno II. am 19. Mai 1225 die durch einen Brand verwüstete und wieder errichtete Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus weihte.

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf entschied sich, eine neue Glocke gießen zu lassen und somit eine Eisenhartgussglocke von 1956 durch eine Bronzeglocke zu ersetzen. Denn Eisenhartgussglocken haben keine so lange Haltbarkeit wie Bronzeglocken. Die neue Glocke soll „Friedensglocke“ heißen – auch eingedenk des derzeit bedrohten Weltfriedens und des Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren. Darüber hinaus soll der Name auf ihre Nutzung zum Mittagsgeläut hinweisen. Dieses lädt ein zum Innehalten und zum Gebet für den Frieden in unserer Stadt, in unserem Land und der gesamten Welt.

Bei einer Auftaktveranstaltung in der Klosterkirche wurde das Projekt erstmalig vorgestellt. Ein neuer Holzglockenstuhl und ein Ersatz für die größere Eisenhartgussglocke erschienen damals aus finanziellen Gründen nur als unrealistischer Traum.

Es gab verschiedene Aktionen zum Spendensammeln. Darüber hinaus haben dankenswerterweise die Stadt Kamenz und die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Fördermittel zugesagt. Auch der Kamener Kirchbauverein hatte beschlossen, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen. Mit 10.000 EUR trägt unser Verein einen großartigen Beitrag zur Verwirklichung des Kamener Glockenprojektes bei. Mitte 2024 ergab sich zudem die Möglichkeit, dass der Freistaat Sachsen das Projekt mit sogenannten PMO-Mitteln (Mittel aus dem Vermögen

von Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR) unterstützen kann. Der Förderbescheid wurde am 6. August 2024 nach der Friedensandacht 12 Uhr in der Hauptkirche durch Frau Staatssekretärin Meyer vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung übergeben.

Dank der genannten Unterstützungen kann das Vorhaben nun umfassend verwirklicht werden. Das gesamte Vorhaben umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen, die bis Ende 2025 realisiert sein sollen:

- Guss von zwei neuen Bronzeglocken als Ersatz für die Eisenhartgussglocken von 1956 mit den Tönen g' und f',
- Instandsetzung der derzeit stillgelegten Glocke von 1576 u.a. am Schlagring, da dieser starke Abnutzungen aufweist,
- Ersatz des Stahlglockenstuhls durch einen Holzglockenstuhl,
- Verwendung von geraden Holzjochen für alle fünf Glocken,
- Einbau neuer Klöppel,
- Erneuerung von Läutemotoren und Glockensteuerung,
- Sicherung und Instandsetzung der Gewölbedecke in der Glockenstube,
- Zimmererarbeiten an den lastabtragenden Fachwerkeinbauten unter dem Glockenstuhl,
- Begleitende Maßnahmen (Gerüstbau; Fensteröffnung für Materialtransport).



Vorbereitungen für den Glockenguss am 27. September 2024

Die kleinere der beiden neuen Bronzeglocken, also die Friedensglocke, ist bereits fertig. Sie trägt den Bibelspruch „Selig sind die Friedenstiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, 9). Die

Glockenzier, den Schmuck auf der Glocke, hat Frau Dr. Christiana Weber, eine Grafikerin aus Dresden, entworfen. Sie hat dafür eine friedliche Szene in der Natur mit Menschen, Tieren und Pflanzen ausgewählt, die Ruhe und Frieden ausstrahlt, auch wenn es manchmal Streit zwischen den Menschen, zwischen den Tieren sowie zwischen Mensch und Tier gibt. Im Hintergrund ist ein in sich ruhender Kreis – die Sonne / die Erde – zu sehen. Eine Taube – die Friedenstaube bzw. das Symbol für den Heiligen Geist – fliegt auf die Gruppe zu. Auf der Rückseite sind ein Kreuz, die Jahreszahl 2025, die Angabe „800 Jahre Kamenz“ sowie das Logo der Glockengießerei Bachert mit dem Gussjahr 2024 zu sehen. Oben an der Krone werden sechs Begriffe zu lesen sein: Glaube, Liebe, Hoffnung, Versöhnung, Gerechtigkeit, Zuversicht. Die entsprechenden Wachsformen wurden am 12. August 2024 im Beisein von Vertretern des Kirchvorstandes auf die Gussform, die sogenannte falsche Glocke, in der Glockengießerei Bachert in Neunkirchen (Baden-Württemberg) aufgebracht.



Der Guss der Friedensglocke am 27. September 2024.

Die glühende Schmelze fließt im Kanal zur Gussform; die Öffnung dafür befindet sich unmittelbar hinter dem oberen Eimer

Am Freitag, dem 27. September 2024 ab 15 Uhr, fand der lang erwartete Guss der Friedensglocke statt. Traditionell werden Glocken zur Sterbestunde Jesu, am Freitag 15 Uhr, gegossen. So war es auch bei der Glockengießerei Bachert. Es war für alle Anwesenden eindrücklich mitzuerleben, wie aus der glühend heißen, flüssigen Schmelze wohlklingende Bronzeglocken werden. Einen Monat später, am 29. Oktober 2024, konnte sich der Glockensachverständige, Herr Norbert Hesse, vor Ort in der Glockengießerei von dem gelungenen Glockenguss überzeugen.

Die zweite Bronzeglocke soll den Spruch „Christus ist unser Friede“ (Epheser 2, 14) erhalten und als Christusglocke bezeichnet werden. Die Glockenzier wird ebenfalls durch Frau Dr. Christiana Weber gestaltet. Dargestellt werden verschiedene Symbole für Christus und den von Gott geschenkten Frieden: eine Landschaft mit Bäumen, am Rand eine Kirche, Menschen auf einem Weg, der zu einem Berg mit einem Kreuz führt, hinter dem Sonnenstrahlen in den Himmel weisen. Auf der Rückseite wird das Christusmonogramm mit den griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Rho) zu sehen sein, darunter:

800 Jahre
Stadt und Kirche
Kamenz
1225 / 2025

Die sechs Bügel der Glockenkrone tragen verschiedene „Ich-bin-Worte“ von Christus aus dem Neuen Testament: die Auferstehung, das Brot, der Weinstock, der Weg, die Wahrheit, das Leben.

Mit dem Guss der Glocke ist wiederum die Glockengießerei Bachert in Neunkirchen beauftragt.

Die Baumaßnahmen im Turm sollen im Frühjahr 2025 beginnen und bis Ende 2025 abgeschlossen sein, so dass während der Feierlichkeiten im Jahr 2025 im Turm der Hauptkirche gearbeitet werden wird und die uns vertrauten Glocken vorübergehend schweigen werden. Umso größer wird jedoch unsere Freude sein, wenn zum Ende des Jahres 2025 alle fünf Glocken nach Abschluss der Arbeiten zum ersten Mal gemeinsam geläutet werden.

Martin Kühne, Kamenz

(Ein ausführlicherer Beitrag zu den alten und neuen Glocken wird 2025 in den Sächsischen Heimatblättern erscheinen.)

Herzliche Einladung zu Veranstaltungen 2025

Festwochenende mit Glockenweihe

Die Weihe der Friedensglocke findet im Rahmen des Festwochenendes zum 800jährigen Stadt- und Kirchenjubiläum am 18. Mai 2025, 10 Uhr während eines Ökumenischen Gottesdienstes auf dem Kamenzer Marktplatz im Beisein des Landesbischofs der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Herrn Tobias Bilz, statt.

In diesem Gottesdienst erfährt die eigens zu diesem Anlass entstandene Komposition "Kamenzer Glockensprüche" des Kamenzer Kantors Michael Pöche ihre Uraufführung. Im Mittelpunkt steht dabei das künftige Geläut der Hauptkirche St. Marien mit den beiden neuen Bronzeglocken: der Lessing-Glocke (1729, es'), der Christus-Glocke (2025, f'), der Friedens-Glocke (2024, g'), der Hilliger-Glocke (1576, a') und der Gloria-Glocke (1979, b'). Textliche Grundlage sind die Bibelsprüche und weitere Worte, die auf den Glocken stehen, sowie der Luther-Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“ mit zwei ergänzten aktuellen Strophen des Hoyerswerdaer Kantors Johannes Leue. Die Texte werden durch die Kamenzer Kantorei zum Klingen gebracht. Das klangliche Fundament bilden ca. 35 Bläser und Pauken. Auch die Töne der fünf Glocken werden zu hören sein – hierbei kommen Glockenstäbe bzw. Röhrenglocken sowie die neue Friedensglocke zum Einsatz. Mitwirkende werden u.a. die verstärkte Kantorei St. Marien, der Kamenzer Posaunenchor sowie die Bläserkreise aus Bautzen und Dresden sein. Im Rahmen des Bläsergottesdienstes zum Bezirksposaunenfest am 21. September, 16 Uhr in Kamenz wird diese Komposition erneut aufgeführt

Am Sonnabend und Sonntag, 17./18. Mai werden die Kirchen geöffnet sein. Besucher sollen dort Ruhe finden, sich über die Kirchen informieren können oder einfach den Raum auf sich wirken lassen. Präsentiert wird in der Hauptkirche zudem eine Fotoschau mit älteren Bildern aus der Kirchengemeinde von Foto Steinborn. Auf Spendenbasis wird ferner Glockenwein angeboten. Helfer für das Offenhalten der Kirchen können sich gern im Pfarramt (Tel. 03578 / 301020) melden.

Auch Glockenbier wird zugunsten des Glockenprojekts angeboten. Die „Kamenzer Braukunst Baumann, Böhme, Hermann“ hat die Rezeptur für ein festliches Rotbier entwickelt. Ausgeschenkt wird es am Festwochenende in der Baderei Kamenz (Pulsnitzer Straße 32).

Mitgliederversammlung 12. Juni

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins ist für den 12. Juni geplant. Hierfür werden noch gesonderte Einladungen versendet.

Festumzug am 14. September

Kirchgemeinde und unser Kirchbauverein werden sich am Festumzug am 14. September beteiligen. Das Motto des zu gestaltenden Umzugsbildes lautet „1480 Kirchenbau und Glocken“. Hierfür werden noch Mitstreiter gesucht, die Lust darauf haben, das Bild in historischen Kostümen aktiv mitzugestalten. Nähere Informationen erhalten Sie beim Vereinsvorsitzenden Martin Kühne (Tel. 0175 / 837 97 87).

Vortrag am 26. September.

„800 Jahre – Kirchenschätze. Was 15 Glocken erzählen könnten“

Seit mehr als 500 Jahren haben insgesamt 15 Glocken der Kamenzer Hauptkirche St. Marien zum Gebet, zu Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen eingeladen und uns die Uhrzeit angesagt. Wussten Sie, dass der Rat der Stadt 1925 zum 700jährigen Stadt- und Kirchenjubiläum der Kirchgemeinde eine Glocke geschenkt hat? Erfahren Sie mehr über die Geschichte der Kamenzer Glocken und über die Entstehung der Kamenzer Friedensglocke zum 800jährigen Stadtjubiläum – von der Idee bis zum Glockenguss.

Öffentlicher Vortrag als Kooperationsveranstaltung der Kirchgemeinde, des Kamenzer Geschichtsvereins und des Kamenzer Kirchbauvereins am Freitag, 26. September, 19 Uhr in der Hauptkirche St. Marien mit Martin Kühne. Eintritt frei.

Impressum:

Hrsg.: Vorstand des Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.

Anschrift: Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.
c/o Martin Kühne, Kirchstraße 20, 01917 Kamenz

Telefon: 0175 / 837 97 87

Internet: www.kg-kamenz-cunnersdorf.de/der-verein/
kirchbauverein@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Konto: Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE52 8505 0300 3110 0069 60
BIC: OSDDDE81XXX

Vorstand: Martin Kühne (Vorsitzender); Alexander Pritzkow (Stellvertreter);
Bärbel Henkel (Schatzmeisterin)

Nachdruck von Beiträgen und Bildern nur in Absprache mit dem Vorstand.

Bezug der Rundschau ist über den Herausgeber möglich.